

S c h m i d i g, genannt] Zorn guetgemacht undt also auff 91 gmusteret worden, welches gar ein grosse musterung ist gegen andern, in deme dem [Hptm. Konrad] *B a c h m a n* undt andern, so mit weinigen Augen dort gstanden, gar vill ausgemusteret worden, gleich auff die Musterung hat mir Oberst Lüt. Lusser 5 dublen an dem Wuchengelt abbrochen, hat dem Lüt. Zorn zue Florentz so auff gelt etlich Tag dorten gewartet anzeigt, das der H. ihme solches befohlen habe, das er auf ein man nit mehr als ein Cron mir geben solle. Macht mir, weilen das wuchengelt sonst zimlicher massen hinderstellig undt vil Soldaten übel Klaidt grose unglegenheit, wan Jch nur wüssen könnte mit glegenheit von dem H., ob deme also oder nit. Monsieur [Johann Heinrich] *H o n e g g e r* ist noch zue Florentz, hab vermeint sige nacher Prato, ist täglich des [Jakob *H e r m a n n*, gen.] Gresslers wartig, wirdt alsdan mit ihme verreisen. H. Hauptm. [Jakob] *H e i n r i c h* soll ihme wie Lüt. Zorn sagt ein Ross von Sienen [=Siena] gschickht haben, fort auff Rom zue, es ist hier gar ein schöner lustiger platz, doch in allerhandt Volckh so Je zue erdenkhen ist hinkompt, allein ist auch nit gar wol veil. Ubrige Soldaten sindt sonst noch in gueter gsundtheit, was sich weiters zuetragen wirdt, wil ich dem H. inskünfftig berichten".

1) Rorschach deswegen, weil dort Georg Dietrich *R e d i n g* als äbtisch-sanktgallischer Obervogt regierte, s. AH 59/103.

2) s. AH 59/104

3) s. AH 59/11

Original, mit Siegelresten - AH 59, 225-226 - Blatt 226^r leer

103

1647 November 26., Ro[r]schach

A

SCHREIBEN DES [AEBTISCH-SANKTGALLISCHEN OBERVOGTS] GEORG DIETRICH REDING AN [DEN] LANDSCHREIBER [DER FREIEN AEMTER] UND OBERSTWACHTMEISTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

Eingangs gibt Reding seiner Freude über Zurlaubens glückliche Heimkunft [von den Fremden Diensten in Florenz, wo dieser eine Kompagnie besass], Ausdruck und fährt dann fort: "Des Herrn Schwagers geliebte schreiben sampt einem pacet nach Florenz hab ich recht empfangen und alsbald verschafft, soll meinem bruoder [Johann Rudolf *R e d i n g*] landtfogt [im Toggenburg] das seinige auch bei nechster glegenheit überschickt werden.

Was dan die angestalt der lieferung der briefen betreffen thuoth, will ich dem Herrn Schwager gern darbei dienen was müglich ist, mit hilff Herrn Wendel P e i e r s Kaufmans alhie, wellicher mit den E b e r z e n correspondierth, weilen aber die Herren Eberzen sich selbst zu St. Gallen ufhaltend (anderst were es wan sie widerum zu Memmingen hausen soltend, welliches hoffentlich bald übergeen soll) könnte der Herr Schwager von Zürich aus die brief gleich an sie nach St. Gallen dirigieren, sunsten wan sie an mich gestalt sind muos ich nach St. Gallen widerum zuoruck schicken, werdend desto lenger versumbt und gibt mer boten Lon. Wirth sich der Herr Schwager hierüber zu halten wüsen, den porto betreffend, hab ich an die Herren Eberzen begerth, das sie selbigen an min conto sezend und zuo seiner Zeit mir selbigen lassend zuokomen. Was ich usgibe will ich alsdan eüch darzuo sezen und dem Herrn Schwager zuokommen lassen".

Original, mit Siegel - AH 59, 227-228 - Blatt 227^V und 228^R leer

104

[1647] Oktober 26., "in yl"

A

SCHREIBEN VON [LT.] JOHANN MELCHIOR KOLIN AN OBERSTWACHTMEISTER
BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, [INHABER EINER KOMPAGNIE IN
FLORENTINISCHEN DIENSTEN], BREMGARTEN, [VIA] RORSCHACH¹

AH 59/96, 149

"Gradt auff des H. [gemeint Zurlauben] Abreisen [aus dem Herzogtum Florenz] ist ordre geben worden, dass 3 Compagnia [des Regimentes Lusser] Marschieren sollen, daruff alsbaldt man das Loss geworffen, uns [die Compagnie Zurlauben], dan Hauptman [Wolfgang] W i c k h e r t zue welchem Hauptm. [Kaspar] M e y e n b e r g gstossen, den [alt] Aman [Peter] T r i n c k h l e r mit welchem sich die Glarner [Hptm. M a r t i und Hans Melchior S t u c k i] Coniungiert getroffen. Also gestrachts Mitwuchen Nach des H. Verreisen zue Prato auffbrochen nacher Florentz, alwo wir Fritags für des Hertzogen [Ferdinand II. M e d i c i] Pallast [=Palazzo Medici] anen Zogen auff ein Platz undt nachgantz in ein Kloster darin wir gemusteret in wärender Musterung wider geloset in welchen Platz Jeder gelegt werden solle, hat uns also nacher Ligorno [=Livorno] den Trinckhler nacher Grossete [=Grosseto] undt den Wickhert nacher Porto Ferrara [=Portoferraio] getroffen undt sindt Sambstag Morgens auff das Wasser [=ligurisches Meer] undt also fort miteinander auff Ligorno gefahren, verhofft

✓
121